

# Bruderschaft auf Suche nach Werten

Allagener Schützen zu Gast in Hardehausen – Seminar mit namhaften Referenten  
Aktualität traditioneller Schützenwerte „Glaube, Sitte, Heimat“ kritisch beleuchtet

**ALLAGEN** ■ „Glaube, Sitte, Heimat“ sind Werte, die in früheren Jahren für christliche Bruderschaften große Bedeutung besaßen, die sich allerdings im Laufe der Zeit gewandelt haben und nicht mehr so zentral im Focus stehen wie einst. Um eine Standortbestimmung vorzunehmen, hatte der Vorstand der St. Sebastianus-Schützen Allagen ein Seminar in der Schulungsstätte Hardehausen gebucht und namhafte Referenten verpflichtet, um mit ihnen über den Themenkomplex der Wertigkeit früherer Grundsätze zu diskutieren.

Die Ergebnisse derartiger Seminare hängen häufig stark von der Begeisterungsfähigkeit der Seminarleiter ab. Und gerade hier landeten die Schützen aus dem unteren Möhnetal offensichtlich einen wahren Glücksgriff. Sie erlebten hochqualifizierte Referen-



*Vor der Pforte der Bildungsstätte Hardehausen nahm der Vorstand zum Erinnerungsfoto Aufstellung.*

ten, die in keinem Augenblick Langeweile aufkommen ließen und die Allagener Schützen ständig motivierten, unter immer wieder neuen Aspekten an ihr schwieriges Thema heranzugehen und schließlich zu Ergebnissen zu kommen, von denen die Schützen zum einen überzeugt waren und die sie künftig zum anderen auch im heimischen Kreis vortragen und vertreten können.

Einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit legten die Möhnetaler darauf, sich mit Möglichkeiten zu befassen, wie christliche Bruderschaften zur Integration beitragen können, welche weitere Aufgaben sie sich zu eigen machen und in die Tat umsetzen sollten. Lehrgangleiter Dipl. Theologe Stephan Kreye war angesichts des Engagements, mit dem die St. Sebastianus-Schützen ihre Aufgaben an-

gingen und sich an der Diskussion beteiligten, hoch erfreut und dankte den Teilnehmern herzlich für ein wahrlich gelungenes Wochenende. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst beschlossen die Allagener Schützen ihr Seminar. Ehe sie den Heimweg antraten, machten sie nachdrücklich deutlich, das besuchte Seminar nur als Auftaktveranstaltung für weitere diesbezügliche Veranstaltungen anzusehen: „Es hat Spaß gemacht; es hat uns allen viel gebracht; jetzt müssen wir die erarbeiteten Ergebnisse nur in unsere tägliche Arbeit vor Ort einbringen“, traf Berthold Risse, Geschäftsführer der Bruderschaft sicher die Stimmung aller Teilnehmer und machte zugleich deutlich, dass die Veranstaltung in absehbarer Zeit eine Fortsetzung erfahren dürfte. ■ thof